

# Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Masterarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

WS 18/19



## ÜBERSICHT TERMINE

Uhrzeit	Titel	Ent.- Ver-	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>						
09:00	dichter! more density!	25	IBK1	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter IBK1	16.10.18	32
10:00	Bad Gastein	21	SI Baum	Prof. Dr. M. Baum, S. Bauer, H. Leuter	22.10.18	52
14:00	Designing Responsive and Kinetic Building	11	ITKE	Saman Saffarian	22.10.18	40
15:00	SESC in BC	20	SI Baum	Prof. Dr. M. Baum, M. Schiller, A. Richert	22.10.18	51
17:30	Wandel als Chance - von der Serienfertigung..	13	BAUÖK	Alexander Lenk, Abrecht Fischer	22.10.18	44
<b>dienstags</b>						
N.V.	Forum Romanum - Eingangsgebäude	17	IÖB	B. Bosch, C. Vüllers	16.10.18	48
N.V.	Kunsthalle und Archiv Syberberg -	16	IÖB	S. Fatmann, D. Riedle	16.10.18	47
09:00	Zukunft Land	18	SI Schönle	V.-Prof. Daniel Schönle, Jakob Rauscher	16.10.18	49
09:45	Mauer, Wand, Fassasde	28	IFAG	Prof. Klaus Jan Philipp	16.10.18	42
09:45	Transform deLUX	23	SI Dieterle	V.-Prof. J. Dieterle, Nicole Meier	16.10.18	54
10:00	IGMA-c /o-IBA-Thinktank	15	IGMA	Tobias Höning, Dipl.- Ing. Matteo Trentini	16.10.18	46
14:00	break it * fix it	01	IDG	Prof. Sybil Kohl, KWM Jochen Damian Fischer	16.10.18	28
14:00	WARP-I Barcelona	06	IBK3	Sergi Egea Bohn, Florian Kaiser	16.10.18	35
14:00	WARP-II Kornwestheim	07	IBK3	Sergi Egea Bohn, Florian Kaiser	16.10.18	36
14:00	Architektur der Schönheit der Architektur	14	IGMA	Dipl.- Ing. lassen Markov	16.10.18	45
14:00	Performative Morphology Research Pavilion	29	ICD/ITKE	N.N., A. Menges, Prof. Dr.- Ing. J. Knippers	16.10.18	55
<b>mittwochs</b>						
N.V.	Forum Romanum - Eingangsgebäude	17	IÖB	B. Bosch, C. Vüllers	16.10.18	48
N.V.	Kunsthalle und Archiv Syberberg -	16	IÖB	S. Fatmann, D. Riedle	16.10.18	47
09:00	Stadtseilbahn Stuttgart	27	ITKE	Dipl.-Ing. Gundula Schieber	17.10.18	41
10:00	an   um   über   zwischen   unter   im	09	IRGE	Allmann, Acs, Klinge, Wockenfuss	17.10.18	38
10:00	freiraum + dichte // sao paolo minhocao	19	SI Böhm	Prof. U. Böhm, A. Vogels, K. Paul	17.10.18	50
<b>donnerstags</b>						
09:00	Neckar Reloaded III	22	SI Ley	Dr. S. Busch, R. Dietz, Dr. D. Teodorovici	18.10.18	53
10:00	Building Urban Eco-Communities	08	IRGE	Anupama Kundoo, Alba Balmaseda	16.10.18	37
14:00	"Drehscheibe" Güterbahnhof Kornwestheim	04	IBK2	Hon.-Prof. Grimm, Dr.-Ing. Winter, NN (ITKE)	18.10.18	33
14:00	Second Life Structures - Expo Pavilion 2020	05	IBK2	Prof. Martin Ostermann, Mitarbeiter IBK2	18.10.18	34
14:00	:task force: Studentischer Wohnraum!	12	BAUÖK	Dipl.- Ing. Florian Bergerhoff	18.10.18	43
14:30	VDI-Wettbewerb	26	IEK	Franz Arlart, Matthias Rottner, Dehlinger	18.10.18	39
<b>freitags</b>						
09:00	nouveau tour - 02	02	IDG	Prof. Sybil Kohl, KWM Andreas Bauer	18.07.18	29
<b>nn</b>						
N. N.	Weitere Infos auf <a href="http://www.ibbte.de">www.ibbte.de</a>	--	IBBTE	Team IBBTE	N. N.	30
N. A.	Freies Thema	--	IBBTE	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	18.10.18	31
09:00	N. N.	30	IWE	N. N.	16.10.18	56

<b>Entwurfsvergabenummer 01</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47610 Künstlerischer Entwurf 1
<b>Prüfungsnummer</b>	47616
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, KWM Jochen Damian Fischer
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 211 Kunst und Architektur
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 210 Kunst und Architektur
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (gesamt Ma und Ba)
<b>Termine</b>	Di, 14.00 - 18.00 Uhr Exkursion: 30.10 bis 05.11.
<b>1. Termin</b>	16.10.2018 14.00 Uhr
<b>Raum</b>	K1, 2.08, ab 06.11.19 Breitscheidstr. 2, Atelier 4

### break it \* fix it

Etwas zu reparieren oder umzuformulieren und etwas zu zerstören ist je ein eigener Prozess, der zum Teil Hand in Hand greift.

Der Entwurf thematisiert das bildhauerische Zerstören sowie das Reparieren von etwas. Hierbei hat das Zerlegen und Neufügen von Form, beispielsweise in den Grundzügen der Moderne, einen oft wissenschaftlichen und dem Ausdruck der Zeit verknüpfbaren Bezug.

Der Umgang mit historisch Zerstörtem ist eine weitere Herausforderung. Dabei ist eine Rekonstruktion oftmals eher eine Konstruktion. Vor dem Hintergrund von Erinnerung und geschichtlicher oder vielleicht besser „archäologischer“ Bearbeitung, stellt sich die Frage, wie man mit etwas, was nicht mehr in seinem Zusammenhang steht, umgeht? Mit Beschädigung und ohne Wert – hier im Hinblick auf Architektur und Gegenstände gerichtet – wird etwas aus einem Gefüge gebracht, verteilt, neu bewertet, neu eingerichtet. Wie geht man in diesem Kontext mit dem Reparieren und Neubewerten um?



Zur Vertiefung des Entwurfsthemas beschäftigen wir uns mit der Stadt Athen, sowie mit Strategien jüngerer Künstler, wie beispielsweise Monica Bonvicini oder Sophia Hultén, die beide Vorgehensweisen in ihren Arbeiten einsetzen. Die Stadt Athen, als Hauptstadt der Rekonstruktion und der Konstruktion von Geschichte bietet uns gerade im Hinblick auf die Urgeschichte der Architektur, aber auch der Demokratie und diverser Grundlagen sogenannter „westlicher Kultur“ eine ganze Sammlung an anschaulichen Beispielen zur Thematik. Parallel wird Athen seit Jahren als die „Krisen-Stadt“ Europas bezeichnet, die gleichzeitig ungebrochen das touristische und künstlerische Interesse weckt.

Mit dem Ziel der eigenen bildhauerischen Arbeit beschäftigen wir uns mit Künstlern und Architekten, die sich der Frage von Zerstörung und Wiederherstellung in ihrem Werk widmen. Auf einer 6-tägigen Exkursion nach Athen werden wir uns zum einen mit der Akropolis, mit einem Teil der dortigen Museen, mit den Arbeiten des Dekonstruktivisten Bernhard Tschumi (Akropolismuseum, 2009), mit den Wegen/ Pflasterungen von Dimitri Pikionis aber auch mit der Situation der vielen künstlerischen Projekträume vor Ort, die auch durch die im vergangenen Jahr in Athen ausgetragene (Teil-) Documenta thematisiert wurden, auseinandersetzen.

Entwurfsabgabe: 12.02.2019

Entwurfsvergabennummer 02	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47610 Künstlerischer Entwurf 1
Prüfungsnummer	47616
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Sybil Kohl
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl, KWM Andreas Bauer
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 211 Kunst und Architektur
Spezialisierung	nach PO 2017: 210 Kunst und Architektur
max. Teilnehmerzahl	12 (gesamt Ma und Ba)
Termine	Reise: 20.10 bis 19.12. sowie ab Januar 2019: Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
1. Termin	18.07.2018, sowie 01.10.2018 je 14.00 Uhr
Raum	K1, 2.08, ab 08.01.19 Breitscheidstr. 2, Atelier 5/6/7

### nouveau tour - 02

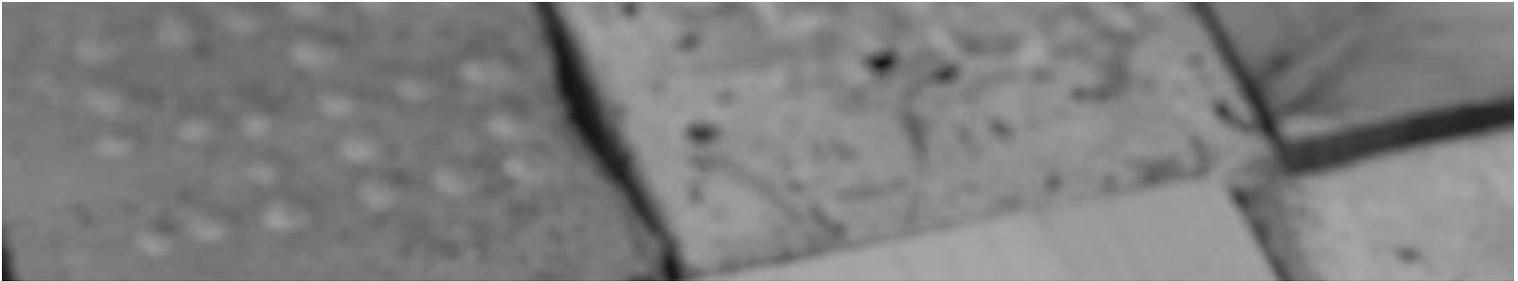
Der internationale Entwurf nouveau tour ist, in Anlehnung an die Grand Tour, im ersten Teil eine eigenständige zweimonatige Reise (20.10.18-19.12.18) außerhalb Deutschlands, bei der sich die Entwurfsteilnehmer mit Architektur und Stadtplanung auseinandersetzen.

Architektur und Stadtplanung wird idealerweise vor Ort im 1zu1 Maßstab angeschaut/ studiert, weshalb dieser Entwurf eine Studienform darstellt, bei der die Reise als Form des Lernens, den Hauptinhalt des Entwurfes darstellt. Der Entwurf hat den architektonischen und stadtplanerischen Kulturraum, als nächsten, umgebenden Großraum zum Thema. Bei der Betrachtung soll in abnehmender Skalierung, Landschaft, Stadt, Gebäude, Innenraum, Möbel, sowie der Mensch, d.h. der Maßstab vom Landschaftlichen bis hin zum Detail gedacht werden. Die lange Zeit der Reise bedeutet, dass man sich auf der Basis von zum Teil geringen finanziellen Mitteln auch mit Unwägbarkeiten und Ungeplantem auseinandersetzt und mit selbständigem Planen einen eigenverantworteten Teil des Studiums lebt. Der Entwurf thematisiert als eine Art Instrument, das konzentrierte und bewusste Wahrnehmen und in Zusammenhänge stellen der Eindrücke unserer Umwelt, das Weiterführen des bloßen Sehens zum Erkennen. Das Ziel der Reise ist eine beginnende, eigenständige Positionierung gegenüber Architektur und Stadtplanung aufzubauen. In der Erarbeitung haben wir diesen Prozess Auswurzeln von Denk- und Meinungsstrukturen genannt.

Im Anschluss an die Reise findet ab dem 08.01.2019 ein auf Dialog und Diskurs basierender Block von 5 intensiven Wochen im Atelier statt, bei dem man in Reflexion des Erlebten mit einer plastischen oder skulpturalen Arbeit ein Thema / eine Architektur vertieft und zu einer Abschlussarbeit ausarbeitet. Ergänzend hierzu gibt es die Möglichkeit eines freien Seminars am Institut für Architekturgeschichte (Abschluss bis Mitte März 2019) und ggfs. nach Absprache an anderen Instituten.

Endabgabe: 15.02.2019





In diesem Jahr war unser Lehrangebot zum Redaktionsschluss leider noch nicht publizierbar. Sie können sich aber inzwischen konkret dazu informieren über:

[www.ibbte.com](http://www.ibbte.com)



<b>Entwurfsvergabenummer -</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47760 Architektur u. Ressourcen / 47770 Integr. Entw.
<b>Prüfungsnummer</b>	47761 / 47771
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 201 Architektur und Ressourcen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 201 Architektur und Ressourcen
<b>Termine</b>	nach Absprache
<b>1. Termin</b>	18.10.2018
<b>Raum</b>	nach Absprache

**FREIES THEMA**

Als Architekten sehen wir es als eine unserer Aufgaben an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Allerdings kommt es im Architektenleben selten vor, dass wir uns unsere Planungsaufgabe selbst aussuchen können.

Dieser Entwurf bietet Ihnen die Gelegenheit eine selbst gestellte Aufgabe zu bearbeiten.

Die Abstimmung mit dem Institut ist dabei erforderlich.

Falls Sie Interesse haben, stellen Sie bitte ein kurzes Exposee über ihre Absichten zusammen und reichen es bitte vor Vorlesungsbeginn am IBBTE per Mail ein, als Grundlage für ein persönliches Gespräch.



Entwurfsvergabenummer 25	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47670 Baugestaltung I
Prüfungsnummer	47671
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Peter Cheret
Lehrpersonen	Prof. Peter Cheret / Mitarbeiter ibk1
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 203 Baugestaltung
Spezialisierung	nach PO 2017: 203 Baugestaltung
max. Teilnehmerzahl	20
Termine	montags, 09:00 - 13:00 Uhr
1. Termin	16.10.2018, 09:00
Raum	siehe Aushang, Website ibk1

## dichter! more density!

Die Stuttgarter Innenstadt bietet wenig Raum für Neubauten, die Stadt scheint ihr Bebauungspotential in weiten Teilen ausgeschöpft zu haben. Dennoch begegnen uns an vielen Stellen Lücken, Schwachstellen im städtischen Zusammenhang als Folge eines einseitig funktional gedachten Bauens in geringer baulicher und architektonischer Qualität. Orte deren kontextuelle Einbindung in den Stadtraum nicht existiert, an denen das Zusammenspiel der Gebäude mit Straßenraum und Nachbargebäuden außen vor bleibt.

Hier bieten sich Möglichkeiten, durch Nachverdichtung Stadtraum zu reparieren und durch neue Nutzungskonzepte zu beleben und zu bereichern. Der Entwurf beschäftigt sich mit einer ausgewählten Restfläche in innerstädtisch anspruchsvollem Gefüge. Auf der Basis von Analysen und Standortuntersuchung vor Ort soll ein Nutzungskonzept und eine nachhaltige Struktur entwickelt werden, die der Bedeutung des Ortes gerecht wird.

Endabgabe Entwurf: Februar 2019



<b>Entwurfsvergabennummer 04</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47710 Baukonstruktion und integriertes Entwerfen 47720 Strukturelle Architektur
<b>Prüfungsnummer</b>	47711 oder 47721
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Hon.-Prof. Friedrich Grimm
<b>Lehrpersonen</b>	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Dr.-Ing. Joachim Winter (DLR), NN (ITKE)
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 204 Baukonstr. u. integr. Entw.
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 204 Baukonstr. u. integr. Entw.
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 18.10.2018, 14:00 Uhr (Vorstellung)
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut

## "Drehscheibe" Güterbahnhof Kornwestheim

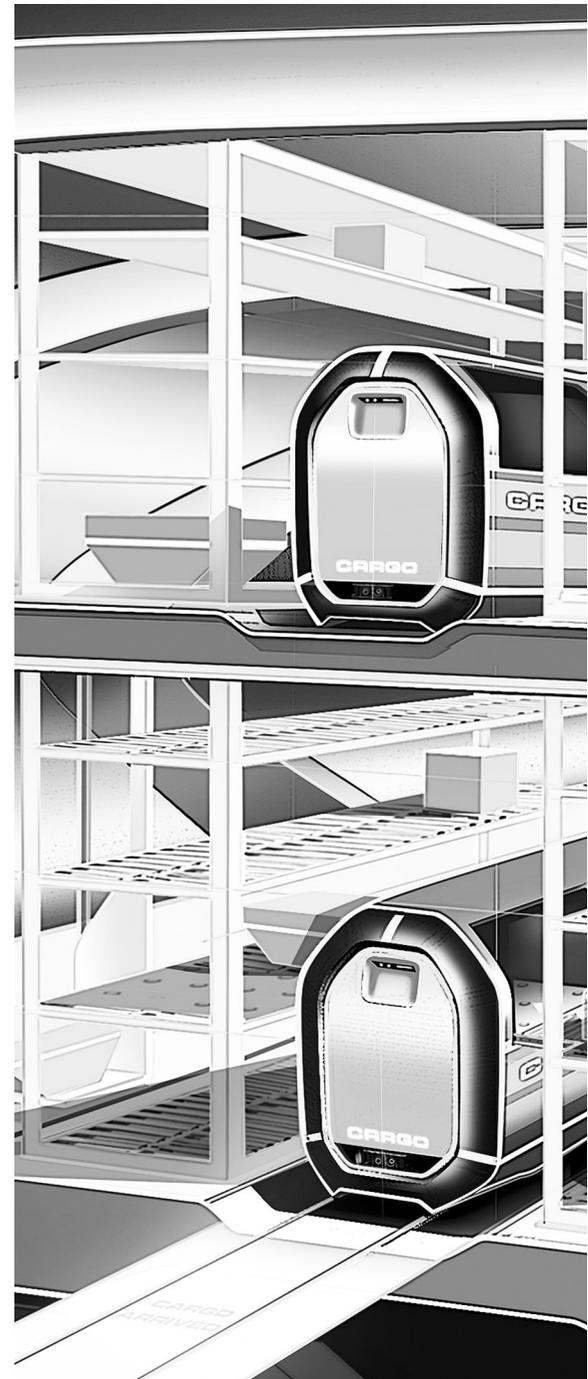
### *"Turntable"* *Freight Depot Kornwestheim*

Zur Entlastung des bundesdeutschen Autobahnnetzes ist es dringlicher denn je, mehr Anteile des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene zu verlegen. Dazu ist in Kornwestheim ein neuer überregionaler Güterbahnhof als Drehscheibe für einen zukünftigen Warenumsatz geplant.

Am DLR - Institut für Fahrzeugkonzepte der Universität Stuttgart wurden innovative Konzepte für einen weitgehend automatisierten Güterumsatz entwickelt, die im Rahmen des Entwurfs in die bauliche Gestalt des neuen Güterbahnhofs integriert werden sollen.

Die Entwurfsaufgabe besteht in der Entwicklung eines funktionalen und räumlichen Konzepts zur Verknüpfung der unterschiedlichen Warenströme und Verkehrsträger und insbesondere auch in der konstruktiven Bearbeitung der Bahnhofsanlage.

Der interdisziplinäre Entwurf kann als Einzelarbeit oder in Zweiergruppen bearbeitet werden.



Entwurfsvergabennummer 05	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47710 Baukonstruktion und integriertes Entwerfen 47720 Strukturelle Architektur
Prüfungsnummer	47711 oder 47721
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Martin Ostermann
Lehrpersonen	Prof. Martin Ostermann Mitarbeiter/-innen des Instituts
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 204 Baukonstr. u. integr. Entw.
Spezialisierung	nach PO 2017: 204 Baukonstr. u. integr. Entw.
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Bachelorstudierende)
Termine	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr
1. Termin	Donnerstag, 18.10.2018, 14:00 Uhr (Vorstellung)
Raum	siehe Aushang am Institut 

## Second Life Structures - Expo Pavilion 2020 in Stuttgart City

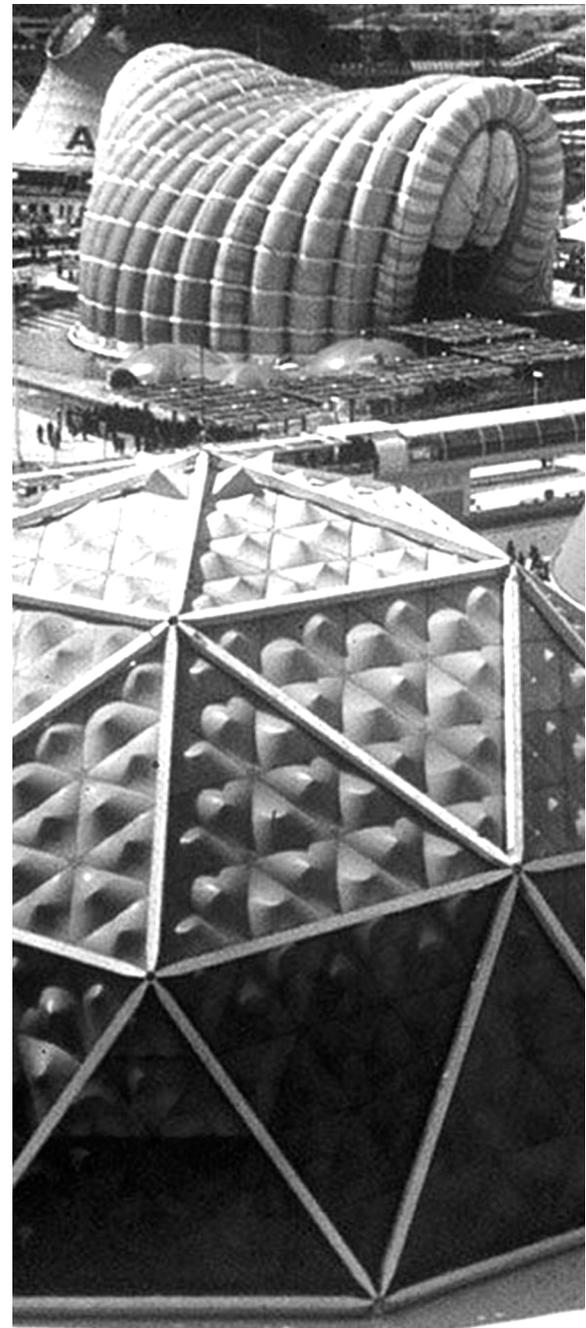
Architektur jenseits des Lebenszyklus eines Gebäudes ist Thema dieses Entwurfsstudios. Permanenz wird künftig keine Grundvoraussetzung mehr für Gebäude sein, sondern Gebäude müssen in der Lage sein, auf sich ständig verändernde Umgebungen und Lebensumstände z. B. durch Klimawandel, Migration oder den Einzug des Digitalen in die Arbeits- und Lebenswelt zu reagieren. Als Antwort müssen wir Architekturen entwickeln, in deren Konstruktionen künftige Veränderungen vom Tag ihrer Entstehung an eingeschrieben sind.

Im Jahr 2020 ist Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten Gastgeber der Weltausstellung Expo2020. Als eine von 180 ausstellenden Nationen, präsentiert der deutsche Pavillon Positionen zu den Themen Mobilität, Nachhaltigkeit und Zukunftspotentiale.

Aufgabe ist der Entwurf eines deutschen Expo Pavillons für den Wüstenstandort Dubai, der nach der Weltausstellung an einen urbanen Standort in Stuttgart umgesiedelt wird. Entstehen soll ein Gebäude, das sich an diese beiden sehr unterschiedlichen Standorte anpassen kann.

Beispielhaft für autarke Konstruktionen sind Entwürfe zu entwickeln, die auf vorfabrikerten, soft-modularen Systemen beruhen, die demontierbar, transportierbar und wiederaufbaubar sind.

Es soll untersucht werden, wie Anpassungen an die unterschiedlichen Standorte und Nutzungen realisiert werden können, wie die Gebäude expandieren oder kontrahieren, um sich in neuen räumlichen Gegebenheiten, der Komplexität eines urbanen Kontextes, anderen klimatische Anforderungen und neuen Nutzungen zu öffnen.



<b>Entwurfsvergabenummer 06</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	55890 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit 1
<b>Prüfungsnummer</b>	55891
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff
<b>Lehrpersonen</b>	Sergi Egea Bohn, Florian Kaiser
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 217 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 215 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	6 (zusätzlich 6 Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	Dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	16.10.2018, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	Wird bekannt gegeben 

Kooperationspartner:  
 IBA 2027 Stadtregion Stuttgart, Stadt Kornwestheim  
 Universitat Politècnica de Catalunya, UPC  
 Universitat Internacional de Catalunya, UIC



## WARP-I Barcelona

Die Digitalisierung im 21. Jahrhundert führt zu tiefgreifenden Veränderungen unserer räumlichen und zeitlichen Beziehungen. Die zunehmende Vernetzung der Welt im World Wide Web ermöglicht eine ganz neue Art des Handels sowie des persönlichen Konsums. „Ein kleiner Klick für den Menschen, ein Riesenschritt für die Menschheit“. Die notwendigen Infrastrukturen liegen an den Peripherien der Städte. Weit weg von Konsumentinnen, Konsumenten und den historischen Handelsplätzen scheinen diese Prozesse mit einer enormen Schnelligkeit und Effizienz abzulaufen.

Eines dieser logistischen Zentren soll auf dem Gelände des Umschaltbahnhofs Can Tunis in Barcelona entstehen. Dieser durch seine Monofunktion als Warenverteiler geprägte „Unort“, besitzt gerade aufgrund seiner hervorragenden Verkehrsanbindung in die Welt, ein enormes Potential.

Mit unserem Entwurfsthema knüpfen wir an Themenstellungen der Internationalen Bauausstellung, IBA 2027, in der Stadtregion Stuttgart an und setzen uns mit der Frage „Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter?“ auseinander. In diesem Zusammenhang wollen wir nach radikalen Antworten für diese radikal veränderte Warenwelt suchen. Wie können zukünftige Aushandlungsprozesse und damit unser zukünftiges Lebensumfeld in direkter räumlicher Verknüpfung mit diesen „neuen Handelsplätzen“ oder besser, den logistischen Zentren der neuen Warenwelt, gestaltet werden. Ihr Entwurf soll als Prototyp einer lebenswerten produktiven Stadt, im Knotenpunkt des realen Warenverkehrs verstanden werden und aus diesem international verknüpften „Unort“ Can Tunis einen zukünftigen Lebensort machen.

Der Entwurf WARP-I, Barcelona ist eng verknüpft mit dem Entwurf WARP-II, Kornwestheim. Neben einer entwurfsübergreifenden thematischen Einführung folgen eine einwöchige Exkursion nach Spanien und gemeinsame Rundgänge, sowie ein stetiger Austausch des gesamten Entwurfsteams.

Die Aufgabe kann einzeln oder im Team bearbeitet werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung empfehlen wir den Entwurf im Team zu bearbeiten.

<b>Entwurfsvergabennummer 07</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	55970 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit 2
<b>Prüfungsnummer</b>	55971
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff
<b>Lehrpersonen</b>	Florian Kaiser, Sergi Egea Bohn
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 217 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 215 Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	6 (zusätzlich 6 Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	Dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	16.10.2018, 14:00 Uhr
<b>Raum</b>	Wird bekannt gegeben 

Kooperationspartner:  
 IBA 2027 Stadtregion Stuttgart, Stadt Kornwestheim  
 Universitat Politècnica de Catalunya, UPC  
 Universitat Internacional de Catalunya, UIC



## WARP-II Kornwestheim

Die Digitalisierung im 21. Jahrhundert führt zu tiefgreifenden Veränderungen unserer räumlichen und zeitlichen Beziehungen. Die zunehmende Vernetzung der Welt im World Wide Web ermöglicht eine ganz neue Art des Handels sowie des persönlichen Konsums. „Ein kleiner Klick für den Menschen, ein Riesenschritt für die Menschheit“. Die notwendigen Infrastrukturen liegen an den Peripherien der Städte. Weit weg von Konsumentinnen, Konsumenten und den historischen Handelsplätzen scheinen diese Prozesse mit einer enormen Schnelligkeit und Effizienz abzulaufen.

Eines dieser logistischen Zentren soll auf dem Gelände des zweitgrößten Rangierbahnhofs Baden-Württembergs in Kornwestheim entstehen. Dieser durch seine Monofunktion als Warenverteiler geprägte Unort, besitzt gerade aufgrund seiner hervorragenden Verkehrsanbindung in die Welt, ein enormes Potential.

Mit unserem Entwurfsthema knüpfen wir an Themenstellungen der Internationalen Bauausstellung, IBA 2027, in der Stadtregion Stuttgart an und setzen uns mit der Frage „Wie leben, wohnen, arbeiten wir im digitalen und globalen Zeitalter?“ auseinander. In diesem Zusammenhang wollen wir nach radikalen Antworten für diese radikal veränderte Warenwelt suchen. Wie können zukünftige Aushandlungsprozesse und damit unser zukünftiges Lebensumfeld in direkter räumlicher Verknüpfung mit diesen „neuen Handelsplätzen“ oder besser, den logistischen Zentren der neuen Warenwelt, gestaltet werden. Ihr Entwurf soll als Prototyp einer lebenswerten produktiven Stadt, im Knotenpunkt des realen Warenverkehrs verstanden werden und aus diesem international verknüpften „Unort“ von Kornwestheim einen zukünftigen Lebensort machen.

Der Entwurf WARP-II, Kornwestheim ist eng verknüpft mit dem Entwurf WARP-I, Barcelona. Neben einer entwurfsübergreifenden thematischen Einführung folgen eine einwöchige Exkursion nach Spanien und gemeinsame Rundgänge, sowie ein stetiger Austausch des gesamten Entwurfsteams.

Die Aufgabe kann einzeln oder im Team bearbeitet werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung empfehlen wir den Entwurf im Team zu bearbeiten.

<b>Entwurfsvergabenummer 08</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48060 Architektorentwurf
<b>Prüfungsnummer</b>	48061
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Gastprof. Dr. Anupama Kundoo
<b>Lehrpersonen</b>	Anupama Kundoo, Alba Balmaseda
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 202 Architektorentw. u. temp. Bauten
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 202 Architektorentw. u. temp. Bauten
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende) bereits vergeben
<b>Termine</b>	donnerstags, ab 10:00 ganztags
<b>1. Termin</b>	16.10.2018
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut und Homepage 



Pioneering years at the Laboratory city of Auroville, South India, 1971.  
Photocredit: Dominique Darr.

## Building Urban Eco-Communities: City as a Laboratory for Sustainability

In the current context of rapid urbanization affordability of housing, not only in money terms, but also in terms of the environmental impact, is a growing concern.

There is a tug of war between the environment and development, with spatial exclusion and social segregation emerging as universal phenomena, affecting even developed countries. Design helps to achieve more with significantly less: better use of 'human' resources (intelligence, knowledge, time) can prevent depletion and deterioration of other natural resources. The key to building an affordable future is surely education; and not only increasing access to formal education, but prioritizing lifestyle issues and consumption patterns. We have to learn to discriminate between the necessary and the superfluous, so that cities not only survive, but thrive.

This project is an opportunity to envision 'Urban Eco-Communities' through integral rethinking of Architecture and Urban Design in the context of Auroville (India), both from a theoretical and practical approach, addressing environmental, social and economic sustainability holistically.

The course is organized around a series of lectures by visiting experts on new urban visions for diverse related topics. These will serve as inputs during the design process.

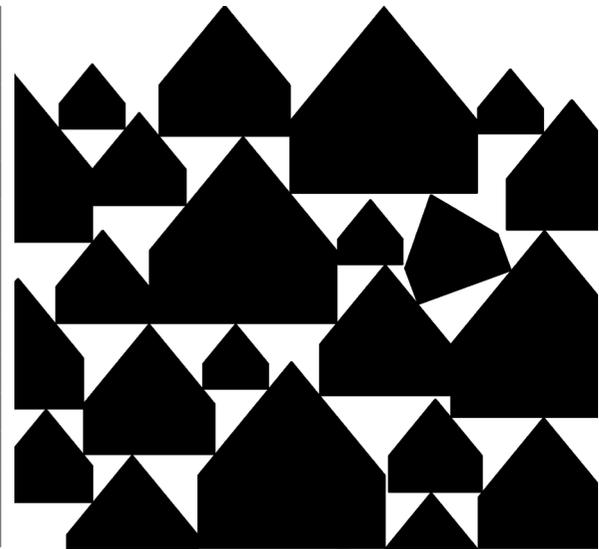
**EXCURSION:** 9-day trip to Auroville (South India).  
12.12.2018 - 20.12.2018

Approximate cost:  
Flight: from 500 - 700 euros (Frankfurt-Chennai)  
Accommodation in a double room with shared bathroom (breakfast, dinner, cycle, laundry, wifi, included) and site visits in a particular bus: 250 euros p.p.  
TOURIST VISA: 120 euros

Final submission: 07.02.2019, 10.00

## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

<b>Entwurfsvergabenummer 09</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48070 Konzeptionelle Architektur
<b>Prüfungsnummer</b>	48071
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Attila Acs, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss
<b>Lehrpersonen</b>	Attila Acs, Bettina Klinge, Sebastian Wockenfuss
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 202 Architekturentw. u. temp. Bauten
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 202 Architekturentw. u. temp. Bauten
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 Zweiergruppen (plus 5 Zweiergr. BA-Studierende)
<b>Termine</b>	mittwochs ab 10.00 Uhr, ganztags
<b>1. Termin</b>	17.10.2018, 11:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut und Homepage 



### an | um | über | zwischen | unter | im

Urbane Verdichtung . Egon Eiermann Preis 2019

Die Stadt als Wohn-, Arbeits- und Lebensort erfährt in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung. Der Drang der Menschen in die urbanen Zentren der Welt hat viele Gründe, vor allem wirtschaftliche; aber auch kürzere Wege, hohe Mobilität, mehr kulturelle Vielfalt veranlassen die Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen und das Glück in der Metropole zu suchen. Manches spricht dafür, neue Wohnsiedlungen am Rande der Stadt zu bauen, doch wird ein ausuferndes Wachstum auch kritisch gesehen. Die Zeichen stehen deshalb seit einigen Jahren auf Nachverdichtung bestehender Stadtstrukturen. Neben einem sinkenden Flächenverbrauch, der Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur, kurze Wege zu Arbeit und kulturellen Angeboten spricht für diese Strategie nicht zuletzt die städtebauliche Aufwertung von Quartieren. Die Ansätze für eine qualitätvolle und nachhaltige Verdichtung des Stadtraumes sind vielfältig: Die Aufstockung von Gebäuden, die Umstrukturierung oder Konversion von Arealen, das Auffüllen von Baulücken und brachliegenden Flächen und die Nutzung von Leerständen innerhalb der Stadt.\*

Für den Entwurf und den Wettbewerb gilt es, in einer mit dem Institut ausgewählten Stadt ein Gebäude, eine Baulücke oder eine geeignete Fläche für eine wirkungsvolle architektonische Intervention zu finden. In der Auseinandersetzung mit dem spezifischen Kontext sind neuartige Konzepte für Nutzungen, Konstruktionen und energetischen Maßnahmen mit hoher gestalterischer Qualität zu erarbeiten. Zudem sind im Sinne des übergeordneten Themas Strategien für das künftige gesellschaftliche Zusammenleben zu formulieren. Je nach Situation sind neue Gebäude zu entwerfen oder bestehende Strukturen zu verändern und zu ergänzen. Immer mit der Prämisse, dem umgebenden Stadtraum eine neue Qualität zu geben.\*

Die offene Aufgabenstellung erfordert den Dialog. Wir setzen daher für diesen Entwurf eine Bearbeitung im Zweierteam voraus. 10 Master-Studierende werden gelost. Diese benennen dann beim ersten Termin jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner ! Gemeinsame und individuelle Exkursionen sind einzuplanen. Endabgabe Entwurf: vor. 06.02. / 07.02.2018

\* Mit Textauszügen aus der Auslobung: Egon Eiermann Preis 2019

Die Konsolidierung der Stadt: Urbane Nachverdichtung von Gebäuden und Baulücken

## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Entwurfsvergabennummer 26	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47890 Entwerfen und Konstruieren im ingenieurwissenschaftlichen Kontext
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Moro, José Luis
<b>Lehrpersonen</b>	Franz Arlart, Matthias Rottner, Christian Dehlinger
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 207 Entwerfen und Konstruieren
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 207 Entwerfen und Konstruieren
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (Inkl. Studierende FR Bauingenieurwesen)
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:30 - 17:30 Uhr
<b>1. Termin</b>	18.10.2018, 14:30 Uhr
<b>Raum</b>	K1, 4.15 Seminarraum am iek 

## VDI-Wettbewerb „Forschungs- und Entwicklungszentrum“

VDI - Competition "Research and Development Center"

Neue vernetzte Arbeitsweisen haben die Anforderungen an moderne Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen komplett verändert. Dieser Bauaufgabe widmet sich der VDI-Wettbewerb zum Thema Forschung und Produktion in der Mitte unserer Gesellschaft. Weitere Informationen finden Sie ab Mitte August unter [www.vdi.de/wip](http://www.vdi.de/wip)

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Architektur, des Bauingenieurwesens, der Gebäudetechnik sowie des Facility-Managements oder verwandter Studienrichtungen an deutschsprachigen Universitäten und Fachhochschulen. Zugelassen sind Teams von 2 bis 6 Personen bestehend aus mindestens zwei Fachrichtungen.

Kick-Off-Veranstaltung in Neuss: November 2018  
Anmeldung zum Wettbewerb: ab Februar 2019  
Abgabe der VDI-Wettbewerbsbeiträge: 31. März 2019

Die Abgabe des Entwurfes am IEK wird ca. 4 Wochen (Ende Febr. 2019) vor der Abgabe der Wettbewerbsbeiträge beim VDI stattfinden.



<b>Entwurfsvergabenummer 11</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47820 Architektur, Tragwerk und Material II
<b>Prüfungsnummer</b>	47821
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in/ Examiner</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers
<b>Lehrpersonen/ Lecturer</b>	Saman Saffarian
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: -
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 213 Tragkonstr. u. konstr. Entw.
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine/ Dates</b>	Montags, on Mondays 14:00 - 17.15 Uhr
<b>1. Termin/ Start</b>	22.10.2018, 14:00
<b>Raum/ Room</b>	will be announced later

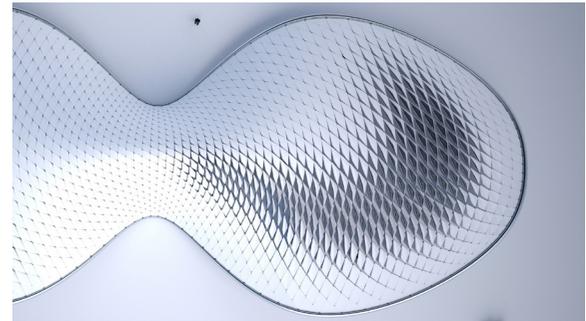
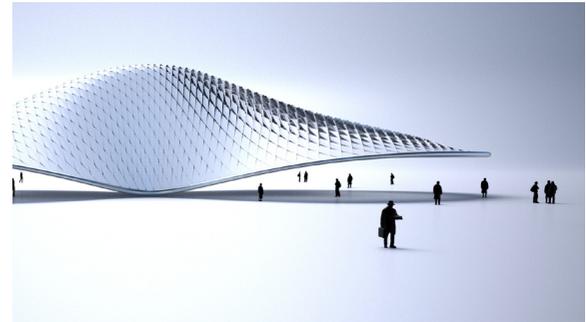
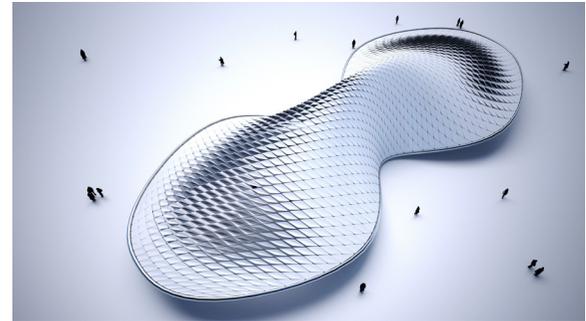


## Designing Responsive and Kinetic Building Envelopes

The studio deals with the design of kinetic and responsive building envelopes, it explores geometric and kinematic modelling solutions and aims to uncover potentials of kinetic facades in terms of climate control, alignment with architectural typologies, aesthetics and choreographic performance.

The course will include a series of mini-lectures and tutorials to reinforce design skills, will host local and international experts for presentation and feedback sessions. It will collaborate with existing seminars within the faculty of architecture in stuttgart to reinforce and enrich the learning experience.

Students are expected to have some prior experience in at least one relevant design-oriented modelling software such as Rhino 3D, Maya, etc. (Free student Licenses obtainable and basic skills can be learned via online tutorials). The course will provide additional relevant software tuition to support students in their design work. The ability to program/script is highly encouraged.



<b>Entwurfsvergabennummer 27</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47810 Architektur, Tragwerk und Material I
<b>Prüfungsnummer</b>	47811
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Gundula Schieber
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 215 Tragkonstr. u. konstr. Entw.
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 213 Tragkonstr. u. konstr. Entw.
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10
<b>Termine</b>	mittwochs, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	17. Oktober 2018, 10:00 Uhr
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben 

## STADTSEILBAHN STUTTGART

Aktuell werden im abgasgeplagten Stuttgart vier Trassen für Seilbahnen diskutiert. Im Vergleich zu Straßenbahnen, Bussen und Individualverkehr erscheinen sie relativ umweltfreundlich, stauresistent, geräuschlos, sicher und flexibel.

In vielen Städten der Welt setzt man längst auf Seil- oder Gondelbahnen, vor allem in südamerikanischen Städten mit steilen Berghängen wie zum Beispiel Rio de Janeiro. Aber auch in flacheren Gegenden wie London überquert bereits eine Seilbahn die Themse und in Koblenz schweben Seilbahnfahrgäste durch die Luft. In Stuttgart ist die Seilbahnlösung bisher nur Vision – die allerdings wird zunehmend diskutiert.

Im Entwurf soll daher zunächst ein Konzept für eine erste Trassenführung in Stuttgart entwickelt und mindestens eine Station und ein Mast im Detail entworfen und konstruiert werden. Hierfür sollen neue Konstruktionen und Erscheinungsformen für einen urbanen Raum entwickelt werden.

Der Entwurf wird gemeinsam mit dem Institut für Konstruktion und Entwurf (Bauingenieurwesen, Prof. Ulrike Kuhlmann) angeboten und betreut. Nach der intensiven ersten Konzeptphase findet die Entwurfsarbeit im Team mit Bauingenieurstudierenden statt.

Endabgabe: 06.02.2019

*In London ist seit 2012 die erste städtische Luftseilbahn der Insel in Betrieb. Die Gondeln überqueren in 50 Meter Höhe die Themse und verbinden die Stadtteile Greenwich und Docklands. Foto: Steve Canning*



<b>Entwurfsvergabenummer 28</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47930 Architekturhistorischer Kontext und Entwurf
<b>Prüfungsnummer</b>	47931
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp
<b>Lehrpersonen</b>	Klaus Jan Philipp
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 209 Kontext und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 208 Kontext und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	dienstags, 09:45 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	16.10.2018, 09:45
<b>Raum</b>	K 1, 5.17

## Mauer, Wand, Fassade

Mit diesen drei Begriffen wissen wir alle etwas anzufangen und sie scheinen keiner weiteren Beschäftigung wert. Fragen wir jedoch genauer nach, was ist eine Mauer im Unterschied zu einer Wand oder zu einer Fassade ist, dann wird es meist still. Warum sprechen wir z.B. von Sichtbeton**wänden** und von Backstein**mauern**? Wann wird die Mauer oder die Wand zur Fassade? Was meint eigentlich Fassade?

Das Projekt will der Geschichte und Bedeutung der drei Begriffe Mauer, Wand und Fassade in aller Tiefe nachgehen, nach der Etymologie der Begriffe und präzisen Definitionen suchen. Dazu werden Bauten und Texte aus der Geschichte der Architektur von der Antike bis heute herangezogen und analysiert.

Neben dieser text- und bildbasierten Arbeit im Projekt, wollen wir gemeinsam überlegen, wie sich die Ergebnisse des Projekts öffentlich darstellen lassen (Webseite, Ausstellung, Modelle).

Da es im Projekt um sprachliche Präzisierungen geht, sind sehr gute Deutschkenntnisse unbedingt notwendig.

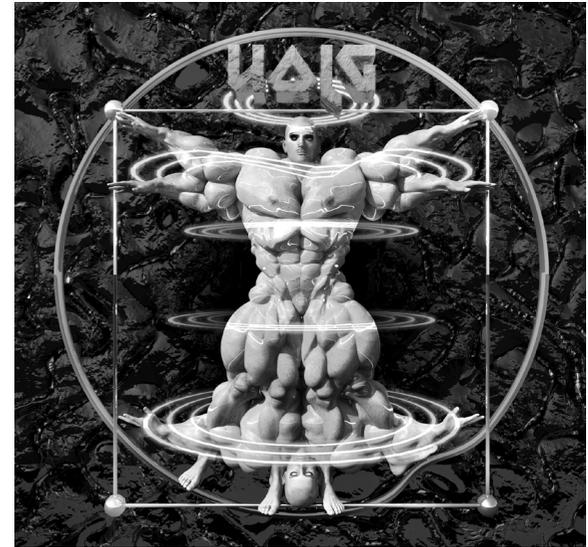
## Mauer, Wand, Fassade







Entwurfsvergabenummer 14	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47990 Konzeptionelles Entwerfen
Prüfungsnummer	47991
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby
Lehrpersonen	Dipl. Ing. Iassen Markov
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 210 Konzeptionelles Entwerfen
Spezialisierung	nach PO 2017: 209 Konzeptionelles Entwerfen
max. Teilnehmerzahl	15 (inkl. Bachelorstudierende)
Termine	dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr
1. Termin	16.10.2018, 14:00
Raum	K1, 6.04 



## Architektur der Schönheit der Architektur

### Architecture of Beauty of Architecture

Internationaler, -kontinentaler und -planetarer Entwurf an der University of Looking Good (UoLG) des IGMA

Lange vor Louis Sullivans 1896 erschienenem Aufsatz „The tall office building artistically considered“, in dem die berühmte Formulierung “form follows function” fällt, galt bereits an der UoLG die Regel „Form follows function follows beauty“. Heute ist das Thema der Schönheit aktueller den je – und scheint zum Hauptkriterium zur Beurteilung von Architektur geworden zu sein.

Was bedeutet Schönheit in der und für die Architektur? Diese Frage wird im Rahmen des begleitenden Pflichtseminars „Beauty Matters“ anhand verschiedener theoretischer Positionen diskutiert. Im Entwurf werden wir uns hingegen stärker auf die Frage konzentrieren, wie man Schönheit produziert. In einer Kooperation mit der Mind-Body-Life Foundation schreibt die University of Looking Good einen Hi-tech-Schönheitswettbewerb auf drei „Grundstücken“ für drei Schönheitsbauwerke aus:

Die Planung der Bauwerke soll sich nicht nur auf eine schöne äußerliche Hülle und schöne Interieurs begrenzen. Vielmehr wünschen sich die Mind-Body-Life Foundation und die UoLG eine kritisch-zukunftsweisende Auseinandersetzung mit einem funktionalen Schönheitsprogramm, in dem Mensch und Architektur untrennbar miteinander verbunden sind. Denn mit Sullivan gilt: „So wie Du bist, so sind Deine Gebäude.“

Endabgabe: wird am 1.Termin bekanntgegeben.

**Bauwerk 1: Beautiful Mind Building**  
Das Beautiful Mind Building befindet sich unter Wasser: ein geheimes Entwicklungszentrum für Gehirnforschung, Hyperintelligenz und menschliche Maschinen.

**Bauwerk 2: Beautiful Body Building**  
Im geostationärer Orbit befindet sich die interplanetare Beauty Farm, die man nur über einen Weltraumaufzug erreichen kann. In der Schwerelosigkeit wird an der perfekten „äußeren“ Schönheit gearbeitet.

**Bauwerk 3: Beautiful Life Building**  
Das Bauwerk wird entweder für die Arktis oder die Antarktis geplant. Ein gigantisches Cryo-Zentrum bildet das Fundament des Bauwerks, auf dem sich das Genlabor der Mind-Body-Life Foundation befindet. Im ewigen Eis wird der Traum des ewigen Lebens und der ewigen Schönheit erforscht.

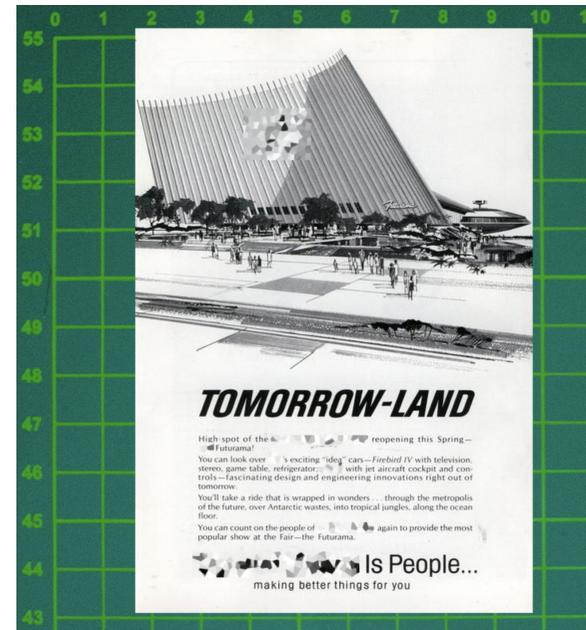
## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 15	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47990 Konzeptionelles Entwerfen
Prüfungsnummer	47991
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby
Lehrpersonen	Tobias Hönig M.A. , Dipl. Ing Matteo Trentini
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 210 Konzeptionelles Entwerfen
Spezialisierung	nach PO 2017: 209 Konzeptionelles Entwerfen
max. Teilnehmerzahl	20 (inkl. Bachelorstudierende)
Termine	dienstags, 10:00-17:00
1. Termin	16.10.2018, 10:00
Raum	Studio 

## IGMA-c /o-IBA-Thinktank

Die kommende IBA in Stuttgart ist kein auf das titelgebende Jahr beschränktes Ereignis anlässlich dessen verschiedene Demonstrationsbauten errichtet werden, anhand derer wir uns dann über das Bauen der Zukunft informieren können. Sie ist vielmehr die Chance zu einem diskursiven Prozess, der längst begonnen hat und an dem sich über die Initiatoren der IBA und über das Feld der Architektur und des Urbanismus hinaus möglichst viele Menschen ergebnisoffen beteiligen sollten.

Der IGMA-c/o-IBA-Thinktank will sich einmischen – und dabei nicht nur Kritik oder Wünsche formulieren, sondern selbst konkrete Vorschläge unterbreiten. Wir wollen exemplarisch ein Quartier durcharbeiten, Möglichkeitsräume in hybriden Architekturen entwerfen, uns überlegen, wie in Zukunft gewohnt, gearbeitet oder eben nicht gearbeitet wird und das mit Dritten diskutieren. Wir wollen uns aber auch in tagesaktuelle, im Rahmen der IBA verhandelte Diskurse einmischen – und uns dabei mit Zeichnungen, Montagen und Filmen direkt in die Bildproduktion rund um eine solche Bauausstellung mit Statement-Beiträgen einschalten. Wir wollen mitdefinieren, wie Stadt und ihre Architekturen sich entwickeln. Wir wollen sicherstellen, dass Heterogenität und Zugänglichkeit keine PR-Begriffe bleiben, sondern sich in der „Stadt von Morgen“ tatsächlich manifestieren.



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabenummer 16	
Studiengang	Master Architektur und Stadtplanung
Art der Veranstaltung	Entwurf
Modulbezeichnung(en)	47920 Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten
Prüfungsnummer	47921
Leistungspunkte / ECTS	15 LP / ECTS
Prüfer/in	Prof. Alexander Schwarz
Lehrpersonen	S. Fatmann, D. Riedel
Wahlfachgruppe	nach PO 2013: 209 Kontext und Entwerfen
Spezialisierung	nach PO 2017: 208 Kontext und Entwerfen
max. Teilnehmerzahl	5 Zweiergruppen
Termine	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung
1. Termin	Dienstag, 16.10.2018, 11:00 Uhr
Raum	7.17 (7. OG) 

### Kunsthalle und Archiv Syberberg – Marktplatz Demmin

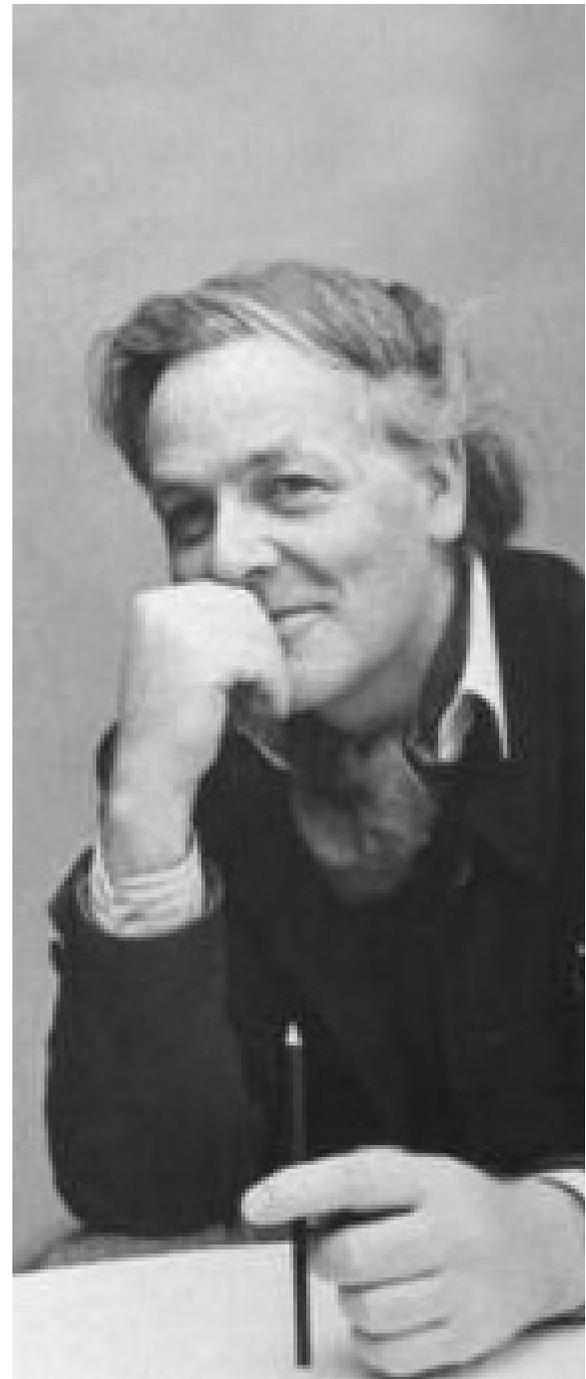
Mit seinen Filmen erwarb er internationalen Ruhm, gewann Fans wie Francis Ford Coppola, Martin Scorsese und Susan Sontag, reiste zu Festivals nach Cannes und Venedig und erhielt bedeutende Filmpreise. Heute lebt der bekannte Filmregisseur Hans-Jürgen Syberberg in München und dem Örtchen Nossendorf am Rande von Demmin, wo er nach der Wende das elterliche Gutshaus erwarb und wiederherstellte. Die Zukunft und die Geschichte der Stadt sind ihm eine Herzensangelegenheit, der er sich mit räumlichen Installationen, musikalischen Veranstaltungen und öffentlichen Auftritten annimmt. Sein großes Projekt ist der Wiederaufbau des Demminer Marktplatzes, dessen bauliche Fassung durch eine Kunsthalle und das Syberberg Archiv entsteht.

Dieser Bauaufgabe wollen wir uns im kommenden Semester annehmen. Dabei gilt es neben dem Entwurf angemessen repräsentativer Gebäude für Kunst, Kultur und öffentliches Leben eine städtische Wunde zu heilen, welche Kriegszerstörung und DDR Baukultur hinterlassen haben.

Mit der Wiederherstellung des Demminer Marktplatzes rühren wir auch an Fragen, welche sich in der fernen ostdeutschen Provinz dem Architekten stellen. Wie geht man mit einem Überschuss an freien Flächen um? Wie können öffentliche Bauten und öffentlicher Raum die Identität schrumpfender Städte bewahren und Zukunft schenken?

Exkursion Demmin/Berlin: 19.-21.10.2018

Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams. 5 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.  
Endabgabe: 05.02.2019



<b>Entwurfsvergabenummer 17</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47920 Kontextueller Entwurf öffentlicher Bauten
<b>Prüfungsnummer</b>	47921
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Alexander Schwarz
<b>Lehrpersonen</b>	B. Bosch, C. Vüllers
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 209 Kontext und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 208 Kontext und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5 Zweiergruppen
<b>Termine</b>	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 16. 10. 2018, 12:00 Uhr
<b>Raum</b>	7.17 (7. OG) 

## Forum Romanum — Eingangsgebäude

»...denn an diesen Ort knüpft sich die ganze Geschichte der Welt an, und ich zähle einen zweiten Geburtstag, eine wahre Wiedergeburt, von dem Tag, da ich Rom betrat.«  
aus Italienische Reise von Johann Wolfgang von Goethe

Die Geschichte des antiken Roms wird durch die wichtige archäologische Ausgrabungsstätte das Forum Romanum, als einstiges Zentrum des öffentlichen und sozialen Lebens der Römischen Kaiserzeit, präsent. Mit mehreren Millionen Besuchern jährlich ist die freigelegte Ruine in der Senke zwischen Palatin und Kapitol ein Publikumsmagnet, dem jedoch eine eindeutige Adresse und Ort als Ausgangspunkt für eine Besichtigung fehlt. Daher soll an der Via dei Fori Imperiali in Rom, zwischen der Piazza Venezia und dem Kolosseum, ein neues Eingangsgebäude für das Forum Romanum entstehen. Neben den Servicefunktionen, wie Kasse mit Information, Museumsshop und Gastronomie, soll das Gebäude auch einen Ausstellungsbereich erhalten. Ein zentrales Ausstellungsobjekt werden die Fragmente des ursprünglich 13 m hohen und 18 m breiten marmornen Plans der Stadt Rom, die Forma Urbis Severiana.

Um die erarbeitete Hypothese als Entwurfsgrundlage vor Ort zu überprüfen und an die Gegebenheiten anzupassen, wollen wir Mitte November eine Studienfahrt nach Rom unternehmen. In Rom ist eine Kooperation mit der Università di Roma »La Sapienza« vorgesehen.

Exkursion Rom: 14.-18.11.2018

Die Bearbeitung erfolgt in Zweiertteams. 5 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.  
Endabgabe Entwurf: 06.02.2019



<b>Entwurfsvergabenummer 18</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf/Projekt Stadt u. Landschaft I / II 48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft
<b>Prüfungsnummer</b>	48171, 48181, 48191
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	04073 Schönle
<b>Lehrpersonen</b>	V.-Prof. Daniel Schönle, Jakob Rauscher M.A.
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt u. Landschaft
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt. u. Landschaft 217 Studienschwerpunkt Stadtplanung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 16.10.2018, 11:00 Uhr
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.si.uni-stuttgart.de">www.si.uni-stuttgart.de</a> 

## Zukunft Land



Endabgabe: voraussichtlich 12.02.2019

© picture alliance / dpa/mum pzi, www.welt.de.

Die Zukunft liegt auf dem Land!

Diese These vertreten nicht nur Rem Koolhaas in seiner für 2019 im Guggenheim Museum New York geplanten Ausstellung „Countryside“ und der chinesische Pavillon auf der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig. Auch Walter Gropius und Le Corbusier ließen sich Anfang des 20. Jh. von landwirtschaftlichen Nutzgebäuden inspirieren: In Getreidesilos sahen sie „Erstgeburten der neuen Zeit“. <sup>1</sup> Das Land ist ein Labor für weitgehend unbeachtete, zukunftsweisende Entwicklungen, die es zu entdecken lohnt und anhand derer wir viel lernen können. Vieles spricht für die Eingangsthese: Einerseits nehmen in den verdichteten Ballungsräumen Probleme wie der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, Überhitzung und Feinstaubbelastung zu, andererseits bieten beispielsweise neue Mobilitätskonzepte und die Digitalisierung großes Potential für die Entwicklung ländlicher Regionen.

Unsere Vorstellungen des Landlebens bleiben aber eigentümlich konfus und klischeebeladen, während sich die Lebensstile zwischen Land und Stadt immer weiter annähern. Unsere Städte werden immer grüner, während sich gleichzeitig urbane Infrastrukturen für Verkehr und Industrie in der Fläche ausbreiten. Parallel vollziehen sich radikale Änderungen in den ländlichen Produktions- und Lebensräumen, die Landwirtschaft wandelt sich durch Roboter und Digitalisierung zur Industrie und kommt mit immer weniger Arbeitsplätzen aus. Gibt es die klassische Landbevölkerung noch?

Die Diskussion darüber, welche Potentiale das zukünftige Leben auf dem Land bereithält, hat gerade erst begonnen. Es darf bezweifelt werden, dass es mit der Anwendung von in Städten erprobten Instrumenten und Strategien getan sein wird. Vielmehr bedarf es spezifischer Konzepte, bei denen u.a. Themen wie Netzwerke und Entitäten, bedarfsgerechte Typologien, Transformation von Bestand, Wandel der Bevölkerungsstruktur, Versorgung, Mobilität und Ökologie in den Vordergrund rücken.

Im kommenden Semester sollen anhand einer selbstgewählten Themenstellung planerische Antworten auf die Frage nach der Zukunft ländlicher Regionen gefunden werden. Kreatives Kartieren und forschendes Entwerfen werden dabei wichtige Werkzeuge sein.

<sup>1</sup> Le Corbusier (1922), Vers une architecture.

<b>Entwurfsvergabenummer 19</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft 48180 / 48190 - Entwurf/Projekt Stadt u. Landschaft I/II
<b>Prüfungsnummer</b>	48171, 48181, 48191
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ulrike Böhm
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt u. Landschaft
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt u. Landschaft 217 Studienschwerpunkt Stadtplanung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	17.10.2018, 10:00
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>

### freiraum + dichte // são paulo minhocão

Freiraumanalyse und -entwurf

Mit dem rapiden Stadtwachstums zu Beginn des 20. Jhds. hatte São Paulo zwei wesentliche Anforderungen zu bewältigen: Das vorhandene Erschließungsgerüst war zu einem leistungsfähigen Netz zu transformieren, das die Anforderungen des motorisierten Individualverkehrs bewältigt und die mit den steigenden Grundstückspreisen verbundene Forderung nach einer höheren baulichen Dichte war zu steuern.

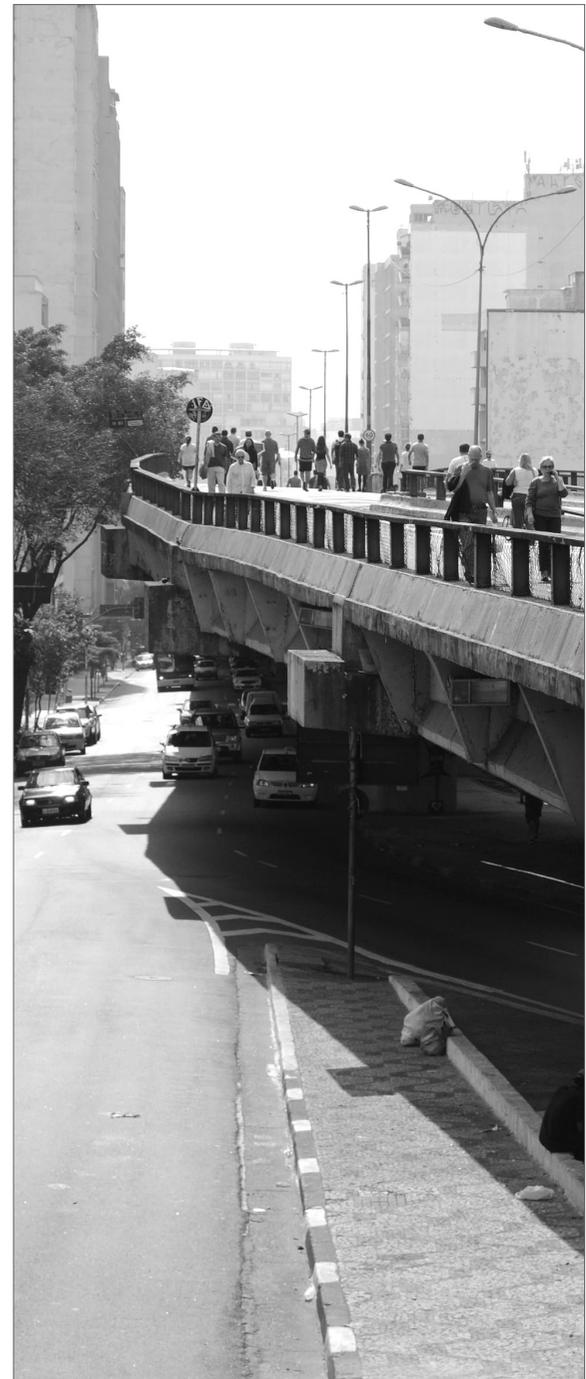
Politik und Planung schafften es zu dieser Zeit, zentrale Randbedingungen für das Stadtwachstum in São Paulo festzusetzen. Wichtiger Bestandteil war dabei die Konzeption von neuen öffentlichen Freiräumen:

- An den neuen Anschlusspunkten der Schnellstraßen an das bestehende Stadtgefüge wurden komplementäre Freiräume eingefügt.
- Bei den Nachverdichtungen wurden Investoren von Dichte-Vorgaben befreit, wenn sie bereit waren, ihre Projekte durch ein Angebot an öffentlichen Freiräumen zu ergänzen.

Der öffentliche Raum wurde damit ein wesentliches Mittel zur Steuerung des Stadtwachstums. Im Ergebnis sind ungewöhnliche Freiraumtypen entstanden, die heute zu den bild-prägenden und besonderen Teilen des Stadtgefüges São Paulos gehören.

Im Entwurf werden Teile der Stadtstruktur São Paulos analysiert mit Schwerpunkt auf dem experimentellen Umgang mit dem öffentlicher Raum. Im Anschluss soll im Kontext der Schnellstraße bzw. Hochstraße Minhocão eine eigene Interpretationen für die Verknüpfung von Infrastruktur, Dichte und Freiraum gefunden werden. Zudem findet Ende März/Anfang April eine Exkursion nach São Paulo statt.

Endpräsentation: voraussichtlich 06.02.2019 / Exkursion: Ende März/Anfang April



<b>Entwurfsvergabennummer 20</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf/Projekt Stadt u. Landschaft I / II
<b>Prüfungsnummer</b>	48181, 48191
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Baum (03849)
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. M. Baum, M. Schiller, A. Richert
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt u. Landschaft
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt u. Landschaft 217 Studienschwerpunkt Stadtplanung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	montags, 15:00 - 19:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Montag, 22.10.2018, 15:00
<b>Raum</b>	SUE-Studio, Siemensgebäude 3. Stock 

## SESC in BC

Bad Cannstatt ist geprägt von einer großen Vielfalt und enormen Gegensätzen. Stuttgarts größter Stadtbezirk kann auf eine lange Geschichte der Zuwanderung zurückblicken. Eine heterogene Bevölkerung lebt und arbeitet hier zusammen, in einer heterogenen Stadtstruktur.

Eine produktive und inklusive Stadt nutzt diese Vielfalt und Mischung, entwickelt daraus einen Nährboden auf dem Neues entstehen kann. Im Rahmen des Studios stellen wir uns die Frage nach den räumlichen Grundlagen für Interaktion und Austausch zwischen verschiedenen Gruppen in der Stadt. Wir reflektieren die Rolle des öffentlichen Raums in der europäischen Stadt und Stadtgesellschaft. Und wir entwerfen einen inklusiven und produktiven Ort für Bad Cannstatt.

Inspiration und Ausgangspunkt des Entwurfs sind die brasilianischen SESC-Zentren. Berühmtestes Beispiel: das SESC Pompeia von Lina Bo Bardi. Ein Ort offen für alle, der ein breites Angebot an Räumen und Nutzungen bietet. Kostenlose Sport- und Bildungsangebote werden hier ebenso angeboten wie Gesundheitservice, Bibliothek, Kulturprogramm, Kinderbetreuung und last but not least erschwingliche Gastronomie oder einfach einen Ort zum Sonnen. Ebenso interessant die Finanzierung, getragen von den im Stadtbezirk ansässigen Gewerbebetrieben.

Im Entwurfsstudio sammeln wir interessante Konzepte für Gemeinschafts-, Sozial-, Kultur- und Bildungszentren weltweit. Wir diskutieren die Rolle eines solchen öffentlichen Ortes und die Potenziale für Bad Cannstatt. Wir erkunden und analysieren den Standort im Umfeld des Wilhelmsplatzes und übertragen die Erkenntnisse in einen Entwurf: SESC in BC.

Idealerweise wird das Entwurfsstudio mit dem Seminar IBA Summerschool kombiniert, welches bereits unmittelbar vor Semesterbeginn stattfindet. Wir pflegen eine diskursive Studiokultur. Das Arbeiten im Studioraum ist deshalb zwingend. Der Entwurf kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden. Endabgabe: Ende Februar 2019



Tagesexkursion nach Ivry-sur-Seine (Periph. Paris) in den ersten Semesterwochen. Selbstorganisierte Anreise und Unterkunft.

Exkursionskosten ca. 100 Euro  
An-/Abfahrt mit der Bahn: ca. 80 Euro (Sparpreis)  
ÖPNV, Eintritte, etc: ca. 20 Euro

Kooperationspartner:

UTFSM, Departamento de Arquitectura, Prof. Marcela Soto, Valparaiso, Chile

UBA FADU, Diseno y Urbanismo, Posgrado Internacional en Urbanismo, Prof. Arq. Flavio Janches Gast-Prof. Markus Vogl, Walter Gropius Lehrstuhl (DAAD). Buenos Aires, Argentinien

<b>Entwurfsvergabenummer 21</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft I/II
<b>Prüfungsnummer</b>	48181, 48191
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Martina Baum (03849)
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Martina Baum, Sascha Bauer, Harry Leuter
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt u. Landschaft
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt u. Landschaft 217 Studienschwerpunkt Stadtplanung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	montags, 10:00 - 18:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	Mo. 22.10.2018, 10:00, Raum 10.07, K1
<b>Raum</b>	SUE-Studio / Siemensgebäude 3. Stock 



# BAD GASTEIN

## Zentrum einer temporären Stadt?

Entlang des Gasteinertals entstand aus ursprünglich kompakten historischen Dorfkernen eine zersiedelte Landschaft. Bad Gastein bildet den baulichen imposanten Endpunkt des Tals. Durch wöchentlich so viele Touristen wie Einwohner kann die Gemeinde Bad Gastein saisonal als temporäre Stadt diskutiert werden.

Im 19. Jahrhundert wurde Bad Gastein durch die einmalige Lage in dramatischer Landschaft zum beliebten Kurort für Wohlhabende. Die Trennung von Bediensteten und Touristen führte zu sozial und funktional getrennten Stadträumen, ähnlich einer topografisch manifestierten Gated-Community und manifestierte sich auch morphologisch zum heute typischen Stadtbild mit großen Hotels der Bel Époque.

Heute betrachtet der Tourist das historische Zentrum aus verspekulierten, leeren Hüllen und das Stadtleben hat sich längst entlang des Tals ausgebreitet. Weniger fotogen in neuen provisorisch anmutenden Zentren.

Trotz vorbildhafter Besucherzahlen: Kann Tourismus das letzte Allheilmittel historischer, innerstädtischer Zentren sein? Denn das Scheitern der räumlichen und ökonomischen Konzentration auf nur einen Aspekt hat gezeigt, dass Bad Gastein für eine zukünftige Entwicklung unsentimental als Agglomeration betrachtet werden muss. Aus einer übergeordneten Analyse soll eine Gesamtstrategie entwickelt werden, aus der beispielhaft ein konkreter räumlicher Eingriff abgeleitet wird.

*Unsere Studiokultur erfordert den Dialog, daher setzen wir für diesen Entwurf eine maßstabsübergreifende Bearbeitung im Zweierteam voraus. Bitte bewirbt euch einzeln! Sollten potenzielle Teams nicht beide Plätze im Vergabeverfahren bekommen, werden wir versuchen, die Restplätze mit Entwurfspartnern zu füllen.*

**Exkursion: 5.-8. November 2018** (voraussichtlich)

<b>Entwurfsvergabenummer 22</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48170 Integrierter Entwurf Stadt und Landschaft 48180 Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft I 48190 Entwurf/Projekt Stadt und Landschaft II
<b>Prüfungsnummer</b>	48171, 48181, 48191
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Astrid Ley / Prof. Dr. Jan Dieterle
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Sigrig Busch, Raphael Dietz, Dr. Dan Teodorovici
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt und Landschaft
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 216 Stadt und Landschaft 217 Studienschwerpunkt Stadtplanung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:00 - 13:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	18.10.2018, 09:30, K1, 8.06 (Labor 8)
<b>Raum</b>	SI-SUPERSTUDIO 

## Neckar Reloaded III

### Stadtquartiere & Stadtlandschaften am Fluss

Niemand käme ernsthaft auf den Gedanken, Stuttgart für eine Stadt am Fluss zu halten. Doch der Wandel hat begonnen: Der „Erlebnisraum Neckar – ein Masterplan für Stuttgart als Stadt am Fluss“ und der Neckarknie-Wettbewerb der Landeshauptstadt Stuttgart weisen ebenso in diese Richtung wie das interdisziplinäre BMBF-Forschungsprojekt WECHSEL (2017-2019). Ausgehend vom Strukturwandel, den die Energie-wende einleitet, entwickelt das SI gemeinsam mit der Stadt und anderen Partnern Beiträge für die Aufwertung des Neckartals.

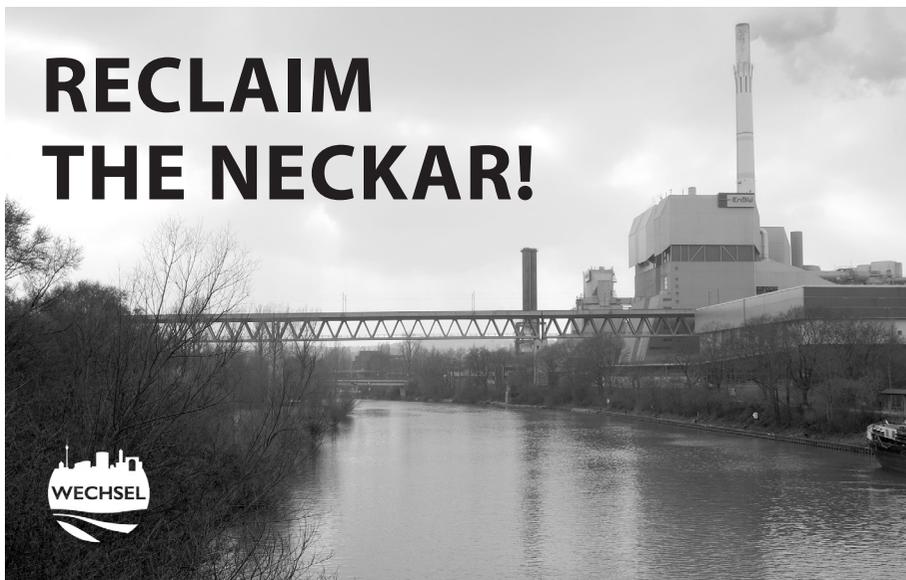
Das Stuttgarter Neckartal bietet ein Stadtbild, in dem Industrie, Gewerbe und Infrastruktur hart auf historisch gewachsene Ortskerne und Quartiere treffen und deren Maßstab sprengen. Das gilt insbesondere für den Bereich südlich vom Neckarknie, der in hohem Maße versiegelt ist. Im Norden ist das Tal stärker landschaftlich geprägt, doch auch hier gibt es Zwischenstadt-Abschnitte, etwa das Müllheizkraftwerk in Münster oder das Gewerbegebiet in Mühlhausen. Auf solche möglichen Transformationszonen wollen wir in unserem praxisnahen Entwurf nun den Blick richten.

Gemeinsam mit dem ILPÖ laden wir dazu ein, einen Bürgerworkshop vor Ort mitzugestalten und Szenarien für lebenswerte Quartiere mit nachhaltigen Energiekonzepten zu entwickeln. Zudem möchten wir auch das Schreiben als Entwurfswerkzeug üben. Alle Entwürfe werden von externen GastkritikerInnen mitbegutachtet und fließen ins Forschungsprojekt ein.

Kooperationspartner:

- Landeshauptstadt Stuttgart
- Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
- Amt für Umweltschutz
- Universität Stuttgart
- IER (Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung)
- ZIRIUS (Zentrum für Innovations- und Risikoforschung der Universität Stuttgart)

Bürgerworkshop: Dienstag, 6. November 2018  
Abgabe: Donnerstag, 14. Februar 2018



<b>Entwurfsvergabennummer 23</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48180 / 48190 Entwurf/Projekt Stadt u. Landschaft I / II
<b>Prüfungsnummer</b>	48181, 48191
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	V.-Prof. Jan Dieterle
<b>Lehrpersonen</b>	V.-Prof. Jan Dieterle, Nicole Meier
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 214 Stadt u. Landschaft
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 217 Studienschwerpunkt Stadtplanung
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	8 (plus 8 Bachelorstudierende)
<b>Termine</b>	dienstags, 09:45 - 17:15 Uhr
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 16.10.2018, 09:45
<b>Raum</b>	K1 (Raumnummer wird zeitnah angekündigt) 



## Transform deLUX

Was passiert mit Standorten der Schwerindustrie nach ihrer Stilllegung? Wie schafft eine Region den Strukturwandel, der mit einer solchen Veränderung einhergeht? Und wie kann eine neue Identität für den Ort und die Anwohner entstehen ohne die alte komplett in Vergessenheit geraten zu lassen? Solche und ähnliche Fragen sollen im Rahmen des Projektes „Transform deLUX“ behandelt werden. Fokus der Projektarbeit ist das 2011 stillgelegte, 55ha große Stahlwerksareal in Esch-Schifflange, welches zwischen der Gemeinde Schifflange und Luxemburgs zweitgrößter Stadt, Esch-sur-Alzette, angesiedelt ist. 2016 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung des Geländes in Auftrag gegeben.

Ziel des Entwurfs ist es, die Stadt aus der Landschaft heraus zu entwickeln, also ein Freiraumgerüst zu schaffen, das eine zukünftige städtebauliche Entwicklung aufnehmen kann und dabei bestehende angrenzende Strukturen, wie Stadt, Landschaft und Industrierelikte miteinander verbindet. Welche Möglichkeiten bietet der Freiraum für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung? Wie kann eine angemessene Antwort auf die Geschichte des Ortes und seine Relikte gefunden werden? Welche vorhandenen baulichen Strukturen können sinnvoll in eine neue Nutzung überführt werden? Welche Bausteine sind essentiell für die Konversion in ein vielseitiges und lebendiges urbanes Quartier?

Es ist eine Exkursion nach Luxemburg geplant für den Zeitraum vom 5.11.2018 bis 9.11.2018. Dort werden wir u.a. das Projektgebiet selbst, als auch Beispiele von Konversionen ehemaliger Industriestandorte besuchen. Genauere Informationen werden bei Semesterbeginn bekannt gegeben.

International Students are welcome. Tutoring can be offered in English, however, content will only be available in German and French.

Endabgabe: 05.02.2019



Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung &  
 Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

<b>Entwurfsvergabennummer 29</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	47530, 47540, 47550 Computerbasiertes Entw. I, II, III
<b>Prüfungsnummer</b>	47531, 47541, 47551
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	Prof. A. Menges, Prof. Dr.-Ing. J. Knippers
<b>Lehrpersonen</b>	N.N., Prof. A. Menges, Prof. Dr.-Ing. J. Knippers
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 206 Computerbasiertes Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 206 Computerbasiertes Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5
<b>Termine</b>	Tuesday 14:00 - 18:00
<b>1. Termin</b>	Tuesday, 16.10.18, 14:00, Introduction
<b>Raum</b>	Room 10.23 (ICD), Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart 

**Performative Morphology**  
**ICD / ITKE Research Pavilion 2019**



ICD / ITKE, Elytra Filament Pavilion, photo NAARO

Natural fiber structures are characterized by highly differentiated geometries with local variation of material properties. These performative morphologies are able to negotiate between multiple, potentially even contrary, fitness criteria through their material organization strategies. Such structures are thereby able to achieve a higher level of functional integration than current technical approaches to architectural fabrication.

Recent developments in computational design methods, material science and fabrication techniques open up new possibilities to transfer functional principles of these natural fiber systems into architectural applications. Students will investigate computational design strategies and fabrication techniques for fibre composite structures in order to identify potential future trajectories while positioning analyzed precedents within the larger disciplinary context.

Based on these initial studies new material-based fabrication concepts and resulting morphospaces will be explored. This explorative and comparative process will be supplemented by the two closely related seminars *Architectural Biomimetics* and *Computational Design*, which will enable students to investigate related biologic role models in interdisciplinary teams as well as developing suitable computational design tools for this process.

Outcome of these investigations will be an overview of the topic in the context of the discipline and a series of biomimetically informed fabrication concepts and proposals for their application as proto architectural systems.

The most promising concept developed during the design studio will be the starting point for the development and fabrication of the 2019 ICD / ITKE Research Pavilion within the summer term. Final presentations are at the end of WS 2018/2019.

Corequisite for participation in the design studio is attendance of the seminar *Architectural Biomimetics*. Prerequisite is a previous participation of the Seminar *Computerbasiertes Entwerfen*.

<b>Entwurfsvergabenummer 24</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Master Architektur und Stadtplanung</b>
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf
<b>Modulbezeichnung(en)</b>	48110 Entwurfsarbeit Wohnen und Entwerfen II
<b>Prüfungsnummer</b>	48111
<b>Leistungspunkte / ECTS</b>	15 LP / ECTS
<b>Prüfer/in</b>	N.N. (Professor/in)
<b>Lehrpersonen</b>	N.N.
<b>Wahlfachgruppe</b>	nach PO 2013: 216 Wohnen und Entwerfen
<b>Spezialisierung</b>	nach PO 2017: 214 Wohnen und Entwerfen
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (8 x 2er Teams)
<b>Termine</b>	dienstags 09:00 - 17:00 Uhr
<b>1. Termin</b>	16.10.2018, s. Aushang am IWE
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE



Der IWE-Masterentwurf ist zur Zeit noch „Ultra Top Secret“!

Die genaue Aufgabenstellung wird rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der IWE-Webseite und in Aushängen am IWE und im K1 bekannt gegeben.

Der Entwurf wird am 15.10.18 in der Entwurfsvorstellung präsentiert.

Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Teams, Einzelbearbeitung ist nach Absprache auch möglich. Ein entwurfsbegleitendes oder entwurfsintegriertes Seminar ist geplant. Die Abgabe ist zu Semesterende geplant.

